



Verschiedene Schülerbands sorgten bei der Preisverleihung für eine tolle Stimmung.



Fotos: Landesschulrat für Tirol

Als ein großer Renner der Schulsportspiele erwies sich der Sommerbiathlon.

6000 Schüler, 447 Teams, 247 Klassen zeigten in Schwaz Schulsport vom Feinsten

Was haben die Tiroler Schulsportspiele mit der Fußballweltmeisterschaft und den Olympischen Spielen gemeinsam? Richtig – sie finden nur alle vier Jahre statt. Aber noch wichtiger: Die Begeisterung bei den Teilnehmern und den vielen mitgereisten Fans ist mindestens ebenso groß wie bei den größten Sportspielen der Welt.

Und das war auch heuer wieder zu spüren – drei Tage lang, bei 13 verschiedenen Sportarten, bei tropischer Hitze wie donnerndem Gewitterregen. 6000 Schülerinnen und Schüler aus ganz Tirol belegten sämtliche Sportanlagen der Silberstadt Schwaz – und ließen das Herz von Cheforganisator und „oberstem Turnlehrer Tirols“, Wolfgang Oebelsberger, höherschlagen: „Wenn man sieht, mit welcher Begeisterung die Schüler dabei sind, dann versteht man, welche große Bedeutung

Bewegung für Kinder und Jugendliche hat.“

Natürlich gibt's in allen Wettbewerben vielumjubelte Sieger – im Mittelpunkt steht aber das Motto „Durch Bewegung die Klassengemeinschaft fördern“. Darum sind auch nur Klassen-teams startberechtigt – 247 Klassen mit 447 Teams waren's heuer. Und Regeln und Bewerbe in den einzelnen Sportarten wurden natürlich auch adaptiert, damit auch wirklich alle dabei sein können: So gibt es etwa im Basket- und Fußball Mixed-

teams, in der Leichtathletik einen Fünfsprung und eine 3er-Seilstaffel über 800 m, beim Biathlon wird mit Pfeil und Bogen geschossen u.v.m. Dazwischen wird auf der Bühne von SchülerInnen getanzt und musiziert. Und auf den wenigen noch freien Flächen im Schwazer Sportzentrum kann sportiv geschnuppert werden: von Tanzworkshops über Selbstverteidigung, Freischach, Speedtennis bis zum Riesenwuzler.

Einen Haken haben die Tiroler Schulsportspiele aber doch: Es heißt wieder, vier Jahre lang warten, bis Tirols Schüler wieder zum Schulschluss laufen, tanzen, springen, spielen, jubeln – sich ganz einfach gemeinsam bewegen und feiern.



Siegerinnen im Fanbewerb: die Mädchen von der BAKIP Innsbruck.



Die Volleyballbewerbe waren als Erstes ausgebucht.



Glücklich, wer sich bei 38 Grad für eine Wassersportart gemeldet hatte.



Handball und Schwaz gehören einfach zusammen.



Im Rahmenprogramm konnten die Schüler auch einen Rodelstart üben.



Klettern und Leichtathletik waren Teil des umfangreichen Programms.



Trotz der Hitze – Loopyball war die Attraktion für die Schüler.